

## Bericht

### Nymphenfledermaus-Camp 2009 und „Nymphen“-Arbeitsbesuch aus Skandinavien

Das Nymphenfledermaus-Camp fand vom 15. – 17.05.2009 in der Freizeit- und Bildungsstätte der Lebenshilfe Halle e.V. am Kunstteich bei Wettelrode statt. 22 Teilnehmer aus Deutschland und den Niederlanden haben in zwei Nächten (erste Nachthälfte) 37 Individuen in 8 Fledermausarten gefangen.

<i>Myotis alcaethoe</i>	6 ad. Weibchen, 2 ad. Männchen und 2 vorj. Männchen
<i>Myotis mystacinus</i>	1 ad. Weibchen, 1 ad. Männchen
<i>Myotis brandtii</i>	1 ad. Weibchen, 3 ad. Männchen
<i>Myotis bechsteinii</i>	1 ad. Weibchen
<i>Myotis daubentonii</i>	7 ad. Männchen
<i>Myotis nattereri</i>	1 ad. Weibchen, 1 ad. Männchen
<i>Barbastella barbastellus</i>	1 ad. Weibchen
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	4 ad. Weibchen, 4 ad. Männchen

Auch bei diesem Camp gelang es die drei „Bartfledermaus“-Arten nebeneinander zu halten und die markanten Merkmale der Arten zu erfassen.

Ein telemetriertes Weibchen der Nymphenfledermaus verriet zwei Borkenquartiere in der Nähe des Reproduktionsquartiers von 2008. Die Borkenquartiere befanden sich in ca. 15 bis 17 m Höhe am Stamm bzw. am Seitenast von Eichen. Das telemetrierte Tier wechselte innerhalb von 10 Tagen zweimal das Quartier. Ausflugsbeobachtungen ergaben drei bis sechs abfliegende Individuen. Am 27.05. wurden mindestens sechs Individuen beobachtet (I. Ahlen, H. Bagooe). Die Beobachtung ausfliegender Tiere in großer Höhe aus den Borkenquartieren erwies sich als sehr schwierig. Einsetzende Dunkelheit und das Blattwerk hindern an einer zuverlässigen Angabe.



Teilnehmer des Nymphen-Camps 2009



Vor dem „Nymphen“-Quartierbaum



Pfeil: Quartier der „Nymphe“ im FFH-Gebiet, jedoch nicht im NSG



800 m entfernt vom Quartierbaum, Holzeinschlag im NSG „Gipskarstlandschaft Questenberg“, im „Nymphen“- Lebensraum



Teilnehmer im NSG „Gipskarstlandschaft Questenberg“, am Giebichenberg, am Ausbiss des Kupferschieferflözes in einer Kleinhaldenlandschaft. Hier wachsen unter anderem 250 bis 300-jährige Rotbuchen im „Nymphen“- Lebensraum. Ein Dutzend dieser Buchenriesen, zum Teil weißfaul, wurde gefällt!

-----

Vom 27. bis 29.05.2009 weilten die Professoren Ingmar Ahlen, Upsala und Hans J. Baagoe, Kopenhagen, im Biosphärenreservat "Karstlandschaft Südharz".

Mit viel Technik ausgestattet wurde in drei Nächten in Lebensräumen der Nymphenfledermaus im Südharz, im NSG „Gipskarstlandschaft Questenberg“ und im Nordharz, im NSG „Bodetal“, nach der Art gesucht.

Beeindruckt von den Landschaften des Harzes und den Lebensräumen der Nymphenfledermäuse wurden unter anderem fünf Nymphenfledermäuse gefangen und die Quartiere der Art beobachtet. Umfangreiche Lautaufzeichnungen wurden erstellt.



von rechts : I. Ahlen, H.J. Baagoe und B. Ohlendorf